

26 Von den Brandenb. Prinzen.

welche in dieser Historie unterrichtet werden, das Kupfer vor sich, aus demselben die Namen der Prinzen zu ersehen; denen ist also nöthig, sie aus dem Buch lesen zu können, damit sie im Stand sind auf die vorgelegten Fragen zu antworten, welche Könige, welche Churfürsten, welche Marggrafen auf einander gefolget: Theils würde nicht ein jeder die vorgestellten Prinzen auf dem Kupfer so gleich finden können, wo nicht ein Familien- oder anderer Umstand dabey wäre, wodurch sich einer von dem andern unterscheidete. Z. E. bey der Marggräfl. Bayreuthischen Linie kommen zween George Albrechte; bey dem Chur-Hause zween Johann George, zween Ernste, noch mehrere Friedriche, noch mehrere Johannes vor. Wie soll man diese unterscheiden? Der Raum litte nicht auf dem Kupfer den Unterscheid anzuzeigen. Es soll also hier eine Linie nach der andern durchgegangen werden, also, daß die Schüler aus dieser Erläuterung lernen können: 1) Wie die Linien auf einander folgen, als welches die Numern der Römischen Zahlen andeuten. 2) Wie viele Herren zu einer Linie gehören und wie sie heißen. 3) Wie man sich eine oder die andere Merckwürdigkeit kan merken, die Prinzen desto besser von einander zu unterscheiden und den Kindern etwas dabey zu erzählen, folglich, den Eckel vor den bloßen und vielen Namen ihnen zu vertreiben. Bey den angezeigten historischen Umständen ist unser Zweck gar nicht, eine Lebens-Beschreibung dieser Prinzen

hen